

Großvereine bitten zum Tanz

SPORTPOLITIK Forderungskatalog der Klubs des Freiburger Kreises in NRW

VON THOMAS MACHATZKE

Kreisgebiet – Der Sport drängt auf Lockerungen – auch der Freiburger Kreis, die Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine, macht da keine Ausnahme. In Nordrhein-Westfalen haben die 32 Vereine, die zu den 180 Mitgliedsvereinen des Freiburger Kreises zählen, nun ein Positionspapier mit klaren Forderungen vorgelegt. Ähnlich übrigens wie ein Zusammenschluss der Großvereine in Niedersachsen und Bayern.

„Sport als Teil der Lösung – nicht des Problems. Wir setzen uns für die Öffnung des Sports ein!“, ist das Papier überschrieben, das auch die Vertreter der Turbo-Schnecken Lüdenschied, die als einziger Verein der Region zum Freiburger Kreis gehören, unterschrieben haben.

„Seit knapp einem Jahr ist für uns nichts mehr wie es vorher war“, erklärt Brigitte Klein, Vorsitzende der Turbo-Schnecken, „doch: Wir sind innovativ, geben Impulse und sind auch so während der Corona-Pandemie Motor für den Sport. Wir versuchen durch kreative Lösungen weiterhin, Menschen in Bewegung zu halten. Durch uns kann jeder fit und gesund älter werden: Seit vielen Jahren steht das ‘Wir’ im Mittelpunkt unserer Arbeit.“

19 238 Mitglieder weniger als 2019

Doch auch die Schnecken sind, wie 31 weitere Großsportvereine in NRW, von einem Mitgliederverlust betroffen. Zusammen haben die 32 Großsportvereine in NRW 2020 einen Mitgliederverlust von 19 238 Mitglieder (von 166 644 auf 147 406, ein Minus von 11,54 Prozent) zu verzeichnen. Bei den Schnecken hatten die Verantwortlichen von einem Minus von 15 Prozent gesprochen. „Die kleineren Lockerungen im Sport helfen zwar, den beste-



Auch die Turbo-Schnecken Lüdenschied haben im Sommer 2020 auf einen Outdoor-Campus gesetzt – die Großvereine in NRW fordern nun, dass ein Sonderprogramm für innovative Outdoorsportangebote aufgelegt werden soll.

FOTO: BAANKREIS

henden Mitgliedern wieder ein erstes Angebot vor Ort zu ermöglichen“, sagt Klein, „bis allerdings bewusst Neumitglieder gewonnen werden können, werden noch Wochen oder Monate vergehen. Deshalb haben wir zusammen mit 31 Großsportvereinen ein Positionspapier für den Landessportbund und die Politik erarbeitet, um auf die Notlage in Sportvereinen in der Pandemie aufmerksam zu machen.“

■ Forderungskatalog

Der Forderungskatalog des Freiburger Kreises an die Landesregierung in NRW sieht wie folgt aus:

■ **Sonderprogramm für Investitionen in innovative Outdoorsportangebote:** Es sollen noch mehr typische Indoor-Sportangebote nach draußen gebracht werden:

Beachanlagen, Outdoor-Fitnessstudios, Group-Fitness-Flächen, Parkouranlagen etc. Durch den Outdoor-Sport wollen die Vereine neue Bevölkerungsgruppen ansprechen und so Mitglieder zurückgewinnen.



„Wir sind innovativ, geben Impulse und sind auch so während der Corona-Pandemie Motor für den Sport!“

Brigitte Klein
(Vorsitzende Turbo-Schnecken)

■ **Förderung für hauptberufliche Trainerinnen und Trainer:** Die Förderung der Übungsarbeit des Landes NRW, die auch in der Corona-Pandemie aufgestockt wurde, sei zwar eine wichtige Anerkennung der Arbeit im Sportverein, heißt es in die Papier. Die Bezeichnung der hauptberuflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sportverein (bei Stützpunkten, Bänden und Verbänden sehe es anders aus) spiele jedoch keine Rolle im Sportland NRW. Dabei seien nicht selten gerade die hauptberuflichen Trainerinnen und Trainer Innovationstreiber im Sport und zugleich ein wirtschaftliches Risiko für die Sportvereine als Arbeitgeber. Das Papier schlägt eine Förderung pro sozialversicherungspflichtigen Trainer vor, die sich auch an den Einsatzstunden im Verein bemessen müsse.

■ **Wissenschaftliche Erkenntnisse für Sport mit der Pandemie:** „Wir wollen langfristig planen“, heißt es im Papier, „dazu benötigt der Sport mehr Informationen. Niemand weiß, wie lange die Pandemie noch dauert und was die Zukunft bringt. Wir müssen jetzt Erkenntnisse sammeln, um für zukünftige Pandemien besser gerüstet zu sein. Ein gesellschaftlicher Lockdown darf nicht dauerhaft das einzige Mittel zur Bekämpfung einer solchen gesundheitlichen Herausforderung sein. Daher sollten jetzt folgende Fragen durch entsprechende Forschungsprogramme geklärt werden:

a. Wie wichtig ist Sport für das Immunsystem und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft?
b. Wie reagieren Sportler auf eine Corona-Erkrankung?
c. Wo findet Infektionsgeschehen statt? Ist der Sport ein Infektionsherd? Welche Maßnahmen helfen?“

■ **Zuschüsse für Neueintritte in 2021:** Solche Zuschüsse sind als zusätzliche Motivationshilfe für die Vereine gedacht. Außerdem sollen sie Risiken – zum Beispiel bei Mitgliedergewinnmaßnahmen und Angebotsanpassungen oder -erweiterungen – minimieren.